

WOHIN GEHT ES MIT DER CE IN DEUTSCHLAND?

WEISE UNS, HERR, DEINEN WEG. WIR WOLLEN IHN GEHEN IN TREUE ZU DIR.

VGL. PS 86,11



*Pfr. Josef Fleddermann,
Vorsitzender der CE*

Ein volles Jahr, ein erfülltes Jahr geht zu Ende.

Fünzig Jahre Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche. Ein Anlass zur Dankbarkeit, zur Erinnerung und Rückschau, ein Jahr der Vergewisserung auf das Wesentliche, was uns ausmacht. Ein Jahr aber auch, um sich zu fragen, wo es hingeht. Mir fiel beim Schreiben dieser Zeilen als erstes der Vers aus Psalm 86 ein: „Weise mir, Herr, deinen Weg. Ich will ihn gehen in Treue zu dir!“ (Ps 86,11) In der Überschrift habe ich ihn bewusst in den Plural gesetzt, denn wir gehen diesen Weg nicht allein, sondern in Gemeinschaft, als Volk Gottes.

Gott hat uns, ganz persönlich, aber auch in der CE den Weg gewiesen in den vergangenen fünfzig Jahren. Die große Feier in Rom mit Papst Franziskus hat uns sehr ermutigt, diesen Weg in Treue weiter zu gehen. Seine Worte, die wir in der letzten Ausgabe der CE-Info veröffentlicht haben, bestärken uns darin, den wesentlichen Dingen, dem „Strom der Gnade“, wie Franziskus die

Charismatische Erneuerung bezeichnet, treu zu bleiben: dem Lobpreis, der Taufe im Heiligen Geist und dem Dienst am Menschen. Und Franziskus hat uns neu für die ökumenische Dimension der Erneuerung im Heiligen Geist geöffnet.

Wenn ich die vergangenen Jahre der CE Deutschland Revue passieren lasse, dann erkenne ich einen roten Faden darin, dann lässt sich etwas erahnen vom „Strom der Gnade“, in der wir stehen. Ich denke an die prophetische Einladung („drei mal drei“) sich zu versammeln zu den Deutschlandtreffen der CE „Mittendrin“ in Künzell/Fulda. Die ersten drei Treffen standen unter der Thematik „Gott ruft sein Volk“, auf den Treffen vier bis sechs ging es um die Thematik: „Gott rüstet sein Volk aus“. Der letzte Dreierblock, der mit den Jubiläumsfeierlichkeiten in Rom zu Ende ging, stand unter der Thematik „Gott sendet sein Volk“. Auch wenn diese Themen Sammlung, Zurüstung und Sendung immer wieder der Erneuerung bedürfen, hat uns Gott doch einen Weg geführt. Die Herausgabe eines aufgefrischten Seminars „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“, „Lebendige Charismatische Gruppen“ sowie „Die Charismen, Hand-

werkszeug des Heiligen Geistes“ haben an vielen Orten Ermutigung und Wachstum geschenkt. Auch das Entstehen des Gebetshauses Augsburg und anderer Gebetshäuser möchte ich hier nennen. Der Heilige Geist schafft Neues und schenkt Leben in einer Kirche und einer Gesellschaft, die vielfach den Geschmack des Todes zu verbreiten scheint.

Nicht zu vergessen ist das ökumenische Treffen „Pfingsten 21“ im vergangenen Jahr. Welch eine Frische des Glaubens war dort zu erleben. Wie wunderbar, sich über die Konfessionen und Denominationen als Geschwister im Glauben zu erfahren. In aller Verschiedenheit zu spüren, wie der Heilige Geist Einheit schenkt und das gemeinsame Lob Gottes uns in eine Richtung führt. Gott in den Mittelpunkt des Lebens zu stellen, ihm die Ehre zu erweisen und Jesus Christus, seinem Sohn, im Heiligen Geist. Mein Herz ist erfüllt, wenn ich an all diese Erfahrungen der letzten Jahre denke. Bei aller Mühsal des Alltags, bei allen Schwierigkeiten und Problemen persönlicher, gemeinschaftlicher, kirchlicher und gesellschaftlicher Art: Wir haben eine Hoffnung! Und diese Hoffnung hat einen Namen: Jesus Christus.

Wie geht es nun weiter? Es geht darum, den beschrittenen Weg weiter zu verfolgen. Sich zu sammeln, sich zurüsten und dann senden zu lassen. Heraus zu kommen aus einem Konsumchristentum und selbst aktiv zu werden für das Reich Gottes, für das Heil der Menschen. Ein jeder von uns hat das Zeug dazu. Manchmal müssen wir es nur entdecken.

Im Vorstand der CE haben wir all diese Fragen bedacht und wir haben dafür gebetet, dass Gott uns seinen Weg weiter weist. Wir halten es weiterhin für wichtig, sich zu versammeln zu den Deutschlandtreffen. Das stärkt ungemein, das weitet unseren Blick, lässt uns neue Leute kennenlernen und führt die Generationen und Regionen zusammen, Gebetskreise, Gemeinschaften, Einzelpersonen. Von ganzem Herzen möchte ich die charismatischen Gruppen und Gemeinschaften etc. in unserem Land zu diesen Treffen einladen. Das nächste Mittendrin auf Deutschlandebene findet vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 statt.

Um auch in die Fläche zu gehen, haben wir vom Vorstand in diesem Jahr zum



ersten Mal regionale Mittendrin-Wochenenden durchgeführt. Die Themen und Orte waren: „Gott spricht in den Tag hinein“ (Mittendrin West, Hardehausen), „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“ (Neh 8,10) (Mittendrin Nord, Bremen), „Jesus frischt dein Leben auf“ (Mittendrin Südost, Heiligenbrunn), „Alle in einem Boot – Wohin geht die Reise?“ (Mittendrin Südwest, Ravensburg) und „Sehnsuchtsort – kommt und seht“ (Mittendrin Ost, Berlin).

Von allen Treffen haben wir sehr positive Zeugnisse bekommen und der Wunsch, diese Treffen fortzuführen, bestätigt uns

im Vorstand in unserer Vision. Auch im kommenden Jahr werden wir Mittendrin-Wochenenden anbieten. Sie sollen so etwas wie Oasen sein auf trockenem Land. Und sie können und werden so zu einem Evangelisations- und Erneuerungsfaktor in unserem Land. Bringen wir uns ein mit unseren Ideen, unserer Zeit und unseren Charismen, auf dass neues Leben entsteht und die Freude des Glaubens auch andere ansteckt, die diese Freude verloren haben.

Meine Einladung, daran teilzuhaben, ergeht auch an die charismatischen Gruppen und Personen in unserem Land, die sich nicht der CE zugehörig fühlen. Ich glaube, wir sollten die Kräfte bündeln und neu zu einander finden. Gott ist treu! Er ist der gute Hirte! Er lässt die Seinen nicht als Waisen zurück! Er hat uns seinen Geist geschenkt, den Geist in dem wir rufen: Abba, Vater! Ihm sei die Ehre!

In diesem Sinne grüße ich euch alle und bitte um euer Gebet für die Erneuerung der Kirche und der Gesellschaft in unserem Land.

Euer Josef Fleddermann



JUBILÄUMSGOTTESDIENST IM FULDAER DOM

Felix Mallek

Am 11. November hatte die Charismatische Erneuerung in Deutschland zu einem großen Dankgottesdienst in den Hohen Dom zu Fulda eingeladen. Fast 500 Besucher aus ganz Deutschland füllten den Dom und feierten das 50-jährige Jubiläum der CE. Die festliche Eucharistiefeier unter der Leitung von Ortsbischof Heinz-Josef Algermissen und Pfarrer Josef Fleddermann wurde begleitet von der Jedidja-Band aus Würzburg und dem Domorganisten Prof. Hans-Jürgen Kaiser.

Der Altarraum war komplett eingerüstet, um ihn - wie der Bischof erläuterte - nicht zu restaurieren, sondern zu entstauben. In Bezug darauf ermutigte uns Bischof Heinz-Josef, die Kirche zu „entstauben“ und dem Beispiel des Hl. Bonifatius zu

folgen: Mit Mut auf die Straßen zu gehen und das Evangelium zu verkünden, Sauerteig und Licht in den Gemeinden und der Gesellschaft zu sein und dabei keine faulen Kompromisse einzugehen. Der Heilige Geist setzt uns in Bewegung und gibt uns den Mut dazu.

Im Anschluss an die Eucharistiefeier führte uns die Jedidja-Band in den Lobpreis. Schließlich teilten Bernhard Axt, Johanna Brunquell ihr Zeugnis vom Wirken des Heiligen Geistes in ihrem Leben und Pfarrerin Brigitte Fietz überbrachte die Segenswünsche der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche. Beim anschließenden Empfang im Kreuzgang des Priesterseminars konnten wir die Gemeinschaft weiterführen und dem gemeinsamen Austausch Raum geben.



UNSERE FINANZEN ZUM JAHRESENDE

Im Namen des Vorstands danke ich allen sehr herzlich, die durch ihre Spende in diesem Jahr die zahlreichen Angebote und Veranstaltungen der CE Deutschland finanziell mitgetragen und ermöglicht haben. **In diesem Jahr führten wir u.a. die folgenden Projekte durch:**

- Mittendrin-Wochenenden in fünf Regionen Deutschlands
- Seminare „Charismen“ in Heiligenbrunn und Paderborn
- Seminar „Aufbruch zur Reife“ in Maihingen
- Fahrt vieler junger Leute und Erwachsener zum CE-Jubiläum nach Rom
- Seelsorges Schulung in Hünfeld
- Leiterschulung „Lebendige charismatische Gruppen“ in Heiligenbrunn
- Jump-Jugendfestival in Maihingen
- CE-Jubiläumsfeier am 11. November im Fuldaer Dom

Mit Ihrer Spende tragen Sie wesentlich dazu bei, dass diese Veranstaltungen und weitere Dienste (Veröffentlichungen, Unterstützung diözesaner oder regionaler Veranstaltungen, CE-Info, Webseite, ...) möglich waren und sind.

Bis zum Ende des Jahres benötigen wir zur Deckung unseres Haushalts noch etwa 40.000 Euro. Eine Übersicht der Einnahmen und Ausgaben 2017 werden wir in Ausgabe 1-2018 der CE-Info geben.

Im kommenden Jahr stehen wir finanziell vor der großen Herausforderung, wieder die Stelle eines Jugendreferenten zu finanzieren. Christoph Spörl wird ab 1.1. für die Begleitung und den weiteren Ausbau der CE-Jugendarbeit tätig werden. Bereits seit September arbeiten Felix Mallek teilzeitlich im Jugendbereich in der Begleitung der Jugendwochenenden

in den Regionen und Joel Herz im Bereich des Kinderdienstes und der Vorbereitung des KidsCE-Sommercamps.

Die Entscheidung zu diesen erheblichen Investitionen im Kinder- und Jugendbereich haben wir im Vertrauen getroffen, dass der Herr uns - auch durch Deine/Ihre Spende - geben wird.

Euer
Josef Fleddermann,
Pfarrer, Vorsitzender der CE

Unser Spendenkonto:

Charismatische Erneuerung e.V.
IBAN: DE97 7509 0300 0002 1349 00
BIC: GENODEF1M05

50 JAHRE CHARISMATISCHE ERNEUERUNG

Interview mit Diakon Helmut Hanusch

Nachdem wir in der Ausgabe 2-2017 des CE-Infos einige Fragen an Prof. Dr. Norbert Baumert SJ über den Beginn und die Ausbreitung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche gestellt haben, möchten wir in dieser Ausgabe den Zeitraum in den Blick nehmen, der nach dem Start und der Strukturfindung anstand. Aus diesem Grund haben wir Helmut Hanusch einige Fragen gestellt.

1. Helmut, in Deutschland hat niemand wie Du die CE mitgeprägt, von den 50 Jahren warst Du alleine 20 Jahre Vorsitzender und 30 Jahre Mitglied des Rates. Wann und wie hast Du die CE kennengelernt?

Als ich 1971 nach Göttingen kam, um Englisch und Französisch zu studieren, habe ich beim Gebet in meinem Studien-



zimmer und in der Kirche vor dem Tabernakel Erfahrungen gemacht, wie wir sie heute in der CE kennen (prophetische Worte und Eindrücke). Al-

lerdings hatte ich bis dahin keine Ahnung, dass es so etwas gibt. Auch der Pfarrer der Gemeinde, den ich um Rat fragte, konnte mir nicht weiter helfen. So habe ich alles für mich aufgeschrieben (wie in einem geistlichen Tagebuch) und Gott immer wieder gebeten, mir doch jemanden zu zeigen, der mir diesbezüglich Auskunft geben könnte.

Dies hat der Herr dann getan durch den Spiritual der Steyler Missionare in Bonn-St. Augustin und besonders durch die Jesuiten, bei denen ich an den 4-wöchigen Exerzitien teilnehmen durfte. Der Leiter - Pater Herbert Roth - wurde mein

geistlicher Begleiter, durch den ich die Kriterien zur Unterscheidung der Geister und vieles mehr kennenlernte.

2. Und wie hast Du damals die Gebetsgruppen erlebt?

Wiederum ein Jesuit - Pater Franz Hillig - kam 1976 von Berlin nach Göttingen und gründete eine charismatische Gebetsgruppe. Nach einiger Zeit bat er meine Frau Christina und mich, die Gruppe zu leiten. Natürlich lief das am Anfang etwas holprig, wir haben als ein Element des Abends ein paar Lieder gesungen, aber wir hatten ja niemanden, der uns angeleitet hätte, wie man eine Lobpreiszeit gestaltet.

Deshalb sind wir in den 70er und 80er Jahren kreuz und quer durch Deutschland gefahren, um an Seminaren der CE

teilzunehmen und so von den Erfahrungen der anderen zu profitieren, wie man eine charismatische Gruppe aufbaut und leitet. Deshalb empfehle ich heute jedem, zumindest einmal im Jahr an einem Seminar teilzunehmen. ‚Allein gehst du ein‘ – meine Frau und ich sind jetzt seit mehr als 40 Jahren Teil der CE-Gruppe in unserer Pfarrgemeinde. Jeden Dienstagabend erhalten wir so geistliche Ermutigung, unseren Alltag mit Gott und in der Kraft des Heiligen Geistes zu leben.

3. Du bist in einer spannenden Zeit Mitglied der CE-Leitung geworden. Als Diözesanverantwortlicher bist Du seit 30 Jahren im Rat der CE. Wie war das für Dich - auf überregionaler Ebene CE-Verantwortung wahrzunehmen?

Es war für mich interessant und wichtig, vielen Menschen aus den anderen Bistümern zu begegnen. Zugleich waren – ehrlich gesagt – die ersten Ratssitzungen für mich eher abschreckend. Zu dieser Zeit war ich ja schon etliche Jahre hauptberuflich als Assistent des Dechanten tätig und hatte den „Sitzungskatholizismus“ genügend kennengelernt. Was ich jedoch im Rat der CE hinsichtlich endloser Debatten und teils heftiger Auseinandersetzungen erlebte, übertraf alles bisher Erfahrene. Oft dachte ich mir bei der Heimfahrt: Sollte ich dies jemals ändern können, werde ich die Diskussionszeiten halbieren, die Essenzeiten verdoppeln - um sich persönlich auszutauschen und kennenzulernen -, und die Gebets-, Lobpreis- und Anbetungszeiten verdreifachen. Im Vergleich dazu sind die Ratssitzungen heute - d.h. nun schon seit vielen Jahren - in geistlicher Hinsicht wie Besinnungstage, auf die ich mich jedes Mal freue.

4. Es war ja eine nicht ganz sturmfreie Zeit damals ...

Ja, das kann man wohl so sagen. Ähnlich wie in der Kirche zur Zeit des Paulus und wie heute gab es Parteiungen und oft einen heftigen Richtungsstreit. Um mal zwei Beispiele zu nennen: Es wurde verbissen darum gerungen, ob wir zu den ehrenamtlichen Mitarbeitern auch hauptberufliche brauchen. Die Befürworter sagten, dass die ganze Arbeit so

nicht zu schaffen ist. Die Gegner waren der Ansicht, dass der Heilige Geist uns die Kraft gibt und es ein Verrat an der CE-Berufung ist, wenn wir hauptberufliche Mitarbeiter anstellen. Weil man sich natürlich auf geistliche Aspekte berief und alles zur größeren Ehre Gottes tun wollte, wurde schon bei der Klärung einer solchen Frage derart heftig gestritten, dass mir oft Hören und Sehen verging. Von den Erfahrungen in den katholischen Gemeinden Göttingens war das für mich gar kein Gegensatz. Wir brauchen natürlich beide, hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter.

Ein weiterer Streitpunkt war die Frage, ob das Leitungsgremium der CE auf Deutschlandebene nur „koordiniert“ und deshalb „Koordinierungsgruppe“ und der Leiter nicht „Vorsitzender“ sondern „Sprecher“ heißt. Dann die Klärung der „Gemeindefähigkeit“ der CE und so manches mehr.



5. Und wie habt ihr Euch zusammengeerauft?

Es war halt ein Ringen und mit einigen Ratsmitgliedern im menschlichen Miteinander schwierig. Ich war immer wieder erstaunt, wie sich da gleich zwei Parteien bildeten. Weil es natürlich um das oder besser den Höchsten ging, wurde von einigen mit aller Kraft gekämpft, um die anderen von ihrer - natürlich der richtigen - Einschätzung zu überzeugen. Ich erinnere mich daran, dass in einigen Treffen fünf bis sechs Personen endlos diskutierten, während von den übrigen Ratsmitgliedern nicht wenige genervt die Augen verdrehten oder Stoßseufzer und andere Unmutsäußerungen von sich

gaben. Einen Kompromiss zu suchen, war für die „Streithähne“ verwerflich, einen Kompromiss einzugehen geradezu ein Verrat an der CE-Berufung. Oft wurde hier Entschiedenheit mit Rücksichtslosigkeit verwechselt. Ein ehrlich gesuchter Kompromiss ist keineswegs Mittelmäßigkeit, sondern der Versuch, unterschiedliche Aspekte zu berücksichtigen – im Gegensatz zur Sturheit, die nur die eigene Meinung gelten lässt.

Letztendlich hat aber Gott die Führung in der Hand behalten. Für mich persönlich war es hilfreich, dass ich in den Gremien des Dekanates Göttingen schon über viele Jahre Erfahrungen sammeln konnte, was in verfahrenen Situationen hilfreich ist und was nicht. Dazu gehörte für mich, - wenn es gar nicht anders ging - externe Berater zu bitten, uns bei der Klärung zu helfen, zum Beispiel Mitarbeiter aus dem Bereich Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz.

6. 1989/90 kam dann ein unerwarteter Neubeginn, als die CE in den neuen Bundesländern mit der westdeutschen CE gemeinsam den Rat bildete. Wie hast Du das damals erlebt?

Schon vor der Wende gab es auf unterschiedlichen Wegen Kontakte. Ich habe es als große Bereicherung erlebt, als die Schwestern und Brüder aus den neuen Bundesländern in den Rat gekommen sind. Den Fall der Mauer habe ich am Freitag, dem 9. November 1989, am Fernseher in einem Bildungshaus in Limburg erlebt, als wir zu unserer Herbst-Ratssitzung zusammen gekommen sind. Ich halte es auch heute noch für ein Wunder, das Gott uns geschenkt hat.

7. Einige Jahre später (1996) änderte der Rat seine Zusammensetzung, neben den Diözesanverantwortlichen wurden nun auch die Gemeinschaften zu den Ratstreffen eingeladen. Wieder eine Neuerung, die sicherlich auch spannend war?

Neben den Gebetsgruppen entwickelten sich Gemeinschaften, oft mit sehr unterschiedlichen Ausprägungen. Von daher kam der Wunsch, als eigene Säule in der CE zu sein. Auch das war mit Herausforderungen und Spannun-

MITTENDRIN-WOCHENENDEN

Christof Hemberger

Immer wieder wurde in der Vergangenheit der Wunsch an den CE-Vorstand herangetragen, unseren Deutschlandkongress, das mittendrin, doch öfter stattfinden zu lassen, oder „auch mal in die Regionen zu kommen“. Dazu kam der ebenfalls in letzter Zeit oft geäußerte Wunsch, innerhalb der CE das Miteinander der Generationen besser zu fördern und mehr „Gemeinsames“ anzubieten. Aus diesen Anregungen heraus entstand auf einer Klausursitzung des Vorstandes die Idee der Mittendrin-Wochenenden. „Mittendrin“ steht für: „alle gemeinsam“, „über die Diözesangrenzen hinaus“, „jung und alt“ – warum das nicht auch auf regionaler Ebene tun? So fanden in diesem Jahr zum ersten Mal fünf dieser regionalen Mittendrins statt.



Mittendrin Südwest

Den Start machte der Westen mit 250 Teilnehmenden in Hardehausen. In Bayern kamen 80 CE'ler nach Heiligenbrunn, am gleichen Wochenende trafen sich in Bremen 120 Personen. Der Südwesten brachte 240 Teilnehmer/innen zusammen und im Osten kamen 80 Leute nach Berlin. Von allen Wochenenden berichteten uns Teilnehmende, wie ermutigt und erfüllt sie nach Hause gefahren sind. Die Gemeinschaft, die Gebetszeiten, die Themen der Vorträge und Workshops, die Atmosphäre sowie das Miteinander waren einzigartig!



Mittendrin Südost

Wir vom CE-Vorstand sehen uns bestätigt in dem Ruf, das Miteinander der Generationen, Regionen, Gruppen, Gemeinschaften und Initiativen in der CE auf diese Weise zu stärken. So haben wir auf unserer Sitzung im Herbst beschlossen, 2018 wieder einige Mittendrin-Wochenenden anzubieten (Termine siehe unten). Wir wollen damit die Einheit in der CE fördern und die Arbeit vor Ort unterstützen.



Mittendrin West

Mittendrin-Wochenenden sind:

- dezentrale Veranstaltungen der CE-Deutschland
- jung und alt gemeinsam unterwegs (Miteinander der Generationen der CE)
- Angebote über die Diözesangrenzen hinaus (Miteinander der Regionen in der CE)
- Miteinander ALLER in der CE (Gemeinschaften, Initiativen etc. sind selbstverständlich dabei!)
- evangelistisch angelegt (denn wir wollen gerne Freunde, Nachbarn und Kollegen einladen können)
- Veranstaltungen, an denen gerne Gaben ausprobiert und eingebracht werden können
- Wochenenden, die von einem Vorbereitungsteam geleitet werden, das vom CE-Vorstand beauftragt wird und aus Personen mit möglichst unterschiedlichen Hintergründen (Familienstand, Alter, Region etc.) besteht.



Mittendrin Ost

Ein letzter Gedanke: Als wir 2001 mit den Mittendrin-Kongressen begannen, da wurden wir durch einen prophetischen Impuls („3x3“) ermutigt. Während wir die jeweiligen Kongresse vorbereitet haben, stellten wir fest, dass es tatsächlich inhaltlich ein Dreisprung war, den wir durchlebten: („Auf die Plätze (Sammlung)“, „Fertig (Zurüstung)“, „Los (Sendung)“. Erst als wir mitten in den Planungen für die Mittendrin-Wochenenden standen, bemerkten wir, dass diese wie eine Erfüllung der 3x3-Prophetie wirkten: Ja, die 3x3-Phase ist zu Ende, etwas Neues hat begonnen (die Mittendrin-Wochenenden).



Mittendrin Nord

Aber wir müssen das Alte nicht verlassen: die Mittendrin-Kongresse werden weiterhin wie geplant stattfinden. Er führt uns einfach nur WEITER. Wir sind dankbar für Gottes Treue. Er ist es, der uns nicht stehen bleiben lässt, sondern in die Zukunft führt.

Termine 2018

Mittendrin Südost: 15.-17. Juni 2018 in Heiligenbrunn

Mittendrin Südwest: 22.-24. Juni 2018 in Rottenburg

Mittendrin Nord: 14.-16. September 2018 in Bremen

Statt eines **Mittendrin West** gibt es 2018 eine ökumenische Konferenz vom 2.-11. November 2018 im Jugendhaus Hardehausen mit Programm für Jugendliche und Kinder.

Weitere Infos und Anmeldung auf mittendrin.erneuerung.de



Fortsetzung von Seite 4

gen verbunden. Manche Vertreter von Gemeinschaften waren der Ansicht, dass die Gebetsgruppen überholt und sie die Zukunft sind. Vertreter der Diözesan-teams beschwerten sich nicht selten, dass die Gemeinschaften völlig ihren eigenen Weg gingen. Heute hat sich das zurechtgeschüttelt und jeder trägt das seine dazu bei – zum Beispiel beim Deutschlandtreffen – unsere Berufung als CE und unseren Auftrag zu leben.

8. Nach der Sturm- und Drangzeit der 80er und 90er kam dann mit dem Millennium eine Zeit der Konsolidierung in die CE hinein. Wie hast Du diese Jahre erlebt?

Mit dem Deutschlandtreffen in Fulda-Künzell begann 2001 eine neue Zeit. Aufgrund eines prophetischen Eindrucks, uns „3x3“, d.h. 9 Mal in Fulda - am Grab des Bonifatius - zu treffen, haben wir uns auf den Weg gemacht.

In diese Zeit der Konsolidierung gehört auch die prächtige Entwicklung der Jugendarbeit, die mit der JCE eine hilfreiche Struktur erhielt. Zugleich rückte das Miteinander der Generationen (Jugendrat, Kinderdienst, ...) in den Vordergrund,

50. RAVENSBURGER LOBPREISKONZERT

Jubiläum eines geistlichen Dauerbrenners

Das hätten sich die Musiker und Sänger der Immanuel Lobpreiswerkstatt sicher nicht vorstellen können: Was im November 1999 mit rund 300 Besuchern begonnen hatte, ist längst zum Dauerbrenner geworden. Am Samstag, 28. Oktober, wurde in der Oberschwabenhalle mit rund 2.000 Besuchern Jubiläum gefeiert. Neben der Immanuel Lobpreiswerkstatt war auch deren Gründer Albert Frey mit Band sowie die Jugendband YouC mit von der Partie. Ein Zeichen für die Generationen-übergreifende Dimension der Lobpreisbewegung in christlichen Gruppen und Gemeinden, aber auch ein Zeichen

das ich für die Zukunft sehr wichtig halte. Alles in allem: Es ist in der CE gelungen, bei aller Verschiedenheit der Gruppen und Initiativen die Einheit zu verwirklichen und gemeinsam unsere Berufung als CE in der Kirche und Welt zu leben.

9. Du hast auch nach 20 Jahren Vorsitz der CE Deutschland nicht den Eindruck erweckt, als hättest Du die Nase voll, hast bis zum letzten Tag Deine Mitstreiter ermutigt und begeistert die CE-Fahne geschwungen. Was hat Dir Ansporn gegeben? Was hast Du Deinen Nachfolgern ins Stammbuch geschrieben?

Die CE ist die Bewegung, in die Gott mich gerufen hat, und deshalb ist hier mein Platz. Viele Geschwister haben mir in der CE geholfen, den ‚Schatz im Acker‘ und die ‚kostbare Perle‘ zu finden - das ist die Liebe des Vaters, das Wort Jesu Christi und die Kraft und die Gaben des Heiligen Geistes.

Dass viele Menschen dies in ihrem Leben entdecken und leben, darin sehe ich den Auftrag der CE. Dafür werde ich mich weiterhin einsetzen, denn wir werden - davon bin ich überzeugt - die Herausfor-

derungen in Kirche und Welt nur lösen, wenn wir uns vom Heiligen Geist leiten lassen.

Mehr habe ich meinen Nachfolgern nicht zu sagen, an alles Weitere wird sie - wie Jesus sein Jüngern sagt - der Heilige Geist erinnern. Vielleicht doch noch kurz und bündig etwas fürs Stammbuch: Ich hoffe, dass auch in 100 Jahren und darüber hinaus die Taufe im Heiligen Geist das Zentrum der CE ist - und das Sprachengebet als der kleine Schlüssel für viele große Gaben des Heiligen Geistes praktiziert wird.

Helmut, wir sind Gott sehr dankbar, dass er uns Dich in dieser nicht einfachen Zeit als Leiterpersönlichkeit geschenkt hat! Und wir sind auch froh, dass Du uns nach Deinem Ausscheiden aus dem Vorstand der CE Deutschland weiterhin im Rat (als Diözesanverantwortlicher im Bistum Hildesheim) und vor Ort als (Mit-)Leiter der Gebetsgruppe St. Paulus in Göttingen erhalten geblieben bist. Danke für dieses Interview und Deine Sichtweise über die letzten Jahrzehnte in der CE Deutschland!

Die Fragen stellte Christof Hemberger

für Weiterentwicklung der Lobpreiswerkstatt: Vor etwa 2 Jahren Jahr hat sich die Lobpreiswerkstatt quasi verdoppelt. Mit dabei sind jetzt viele Jugendliche und junge Erwachsene aus der Gemeinschaft Immanuel, echte und leidenschaftliche Anbeteter.

Dieser Reichtum wurde beim 50. Ravensburger Lobpreiskoncert hör- und spürbar. In den vergangenen 18 Jahren haben mehr als 70.000 Besucher an der Mischung aus Konzert und Gottesdienst teilgenommen. Sie kommen aus allen Altersgruppen und aus verschiedenen christlichen Konfessionen, Kirchen und Gemeinden sowie aus einem Umkreis von rund 150 km aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Lobpreiskoncerte schaffen so nicht nur einen Raum, um ganz persönlich Gott



zu begegnen, sie sind auch ein Zeugnis der wachsenden Einheit der Christen. Das Erfolgskonzept der Konzerte ist im Kern unverändert: Auf dem Programm stehen sowohl moderne Stücke aus dem Bereich Rock/Pop als auch traditionelle Kirchenchoräle, die neu interpretiert werden - das alles mit einem klaren Fokus auf Jesus und die Begegnung mit ihm.



Nr. 51 findet am Ostermontag, 2. April 2019 um 19 Uhr in der Oberschwabenhalle Ravensburg statt.

BIST DU EIN KIND GOTTES? DANN TRITT DEIN ERBE AN!

HIER BEKOMMST DU EIN PAAR IDEEN, GEDANKEN UND FAKTEN DAZU, WIE DU DEIN ERBE ALS KIND GOTTES ANTRETEN UND AN SEINEM REICH BAUEN KANNST.

Von Kilian Schadt

Auf dem Weg mit Gott

Unser Glaube ist nicht statisch. So nach dem Motto: Jetzt glaube ich an Jesus, habe den Freifahrtschein in den Himmel und um mich daran zu erinnern, gehe ich ab und zu mal in einen Gottesdienst oder zu einem Jugendwochenende.

Unser Gott will Gemeinschaft, will Beziehung mit uns haben. Wir haben den Heiligen Geist empfangen, der uns zu Gottes Kindern macht und damit auch zu Erben seines Reiches (Röm 8,17)! Das heißt, er will uns hineinführen in seine Fülle, will, dass wir an seinen guten Plänen teilhaben. Ja, er will mit dir sein Reich bauen! So soll durch dich der Himmel in der Welt Gestalt annehmen!

Wenn wir uns auf diesen Weg mit Gott einlassen, führt er uns nach innen und außen. Was ist damit gemeint? Auf dem inneren Weg entdecken wir, wie Gott ist, der uns in Jesus begegnet. Wir finden Antworten auf die große Frage, wer wir in Seinen Augen sind. Wie hat Gott dich erdacht und gemacht, also was ist deine wahre Identität in ihm? Um diese Wahrheiten immer tiefer zu erkennen und zu erfahren, braucht es vor allem anderen deine persönliche Freundschaft mit Jesus. Also ganz konkret die Zeit, die du mit ihm verbringst: Seine Worte in der Bibel lesen, deine persönliche Gebetszeit gestalten und den Heiligen Geist immer wieder einladen, dir Gottes Liebe zu zeigen und seine Herrlichkeit zu offenbaren (Eph 1,17-18).

Wie drückt sich die Liebe Gottes durch dein Leben aus?

Mit anderen Worten: Das, was du als Wahrheit über Gott und dich erkennst, kann nicht in dir verborgen bleiben. Es soll überfließen und in deinem Leben Ausdruck finden. Natürlich heißt das, mit der Liebe, mit der Gott uns liebt, sollen auch wir unseren Nächsten lieben. Wie sieht das bei dir konkret aus?

Gott hat dich einzigartig gemacht und dir Gaben geschenkt, natürliche Talente aber auch Geistesgaben, die Charismen. Genauso einzigartig ist auch dein Platz im Leib Christi, wo du deine Gaben voll entfalten kannst (vgl. 1 Kor 12,14-25). Der Weg nach außen ist also die Suche danach, wo Gott dich einsetzen will, welche Gaben er dir hierfür anvertraut hat und wie du in ihnen wachsen kannst.

Auf diesem abenteuerlichen Weg tun wir gut daran, nicht alleine zu gehen. Gott liebt Gemeinschaft und er will uns Menschen zur Seite stellen, durch die er uns hilft, ihn selbst besser kennenzulernen und unsere Gaben und unseren Platz zu entdecken. Außerdem sind die Menschen in deinem aktuellen Umfeld immer die nächstbesten Kandidaten, an denen du deine Nächstenliebe in Wort und Tat einüben kannst.

Kilian Schadt war lange Jahre in der Jugendarbeit der CE aktiv. Heute ist er 36 Jahre alt und lebt mit seiner Family in Baden-Baden. Dort arbeitet er in einem Zisterzienserinnen-Kloster. Er kümmert sich um ein attraktives Kursprogramm für die Besucher und ist in diesem Zuge auch für das Gästehaus verantwortlich. In der Freizeit stehen bei ihm Frau und Kids an erster Stelle. Zur Gitarre greift er aber auch mal ganz gern.



Wir sind keine geistlichen Einzelkämpfer!

Hast du einen Gebetskreis vor Ort, wo du deinen Glauben mit anderen teilen kannst? Besonders wenn wir in den Geistesgaben wachsen wollen, brauchen wir Gemeinschaft mit Christen, die ähnlich ticken wie wir, also auch bereit sind, sich auf Gott und sein Wirken einzulassen. Leute, mit denen wir uns ehrlich über unseren Glauben, unsere Nöte und auch unsere Zweifel austauschen können. Einen Kreis von Leuten, mit denen wir echt beten und uns nach Gott ausstrecken können. Welch großes Potential hat es, wenn ein zusammengewürfelter Haufen von Christen regelmäßig zusammenkommt, gemeinsam im Lobpreis Gott anbetet und sich dafür öffnet, mehr über Gott und unsere Berufung als Nachfolger Jesu zu lernen und sich auf die Führung des Heiligen Geistes einzulassen?!

EDITORIAL

Moin!

Dieses Outbreak liefert euch coole Artikel und Denkanstöße zum Thema „Dranbleiben und Engagieren“. Checkt außerdem mal die Termine der kommenden Jugendwochenenden und andere tolle Aktionen aus!

Wir wünschen euch allen eine gesegnete Adventszeit, in der ihr hoffentlich nicht nur auf das Ankommen des Erlösers „wartet“, sondern ihm mit offenen Armen entgegenströmt! => Kommt gut ins neue Jahr!

Karo und Nanne und das ganze LJA



Gemeinschaft gibt Halt, spornt an und korrigiert

In diesem Rahmen sollte es dir leicht fallen, dich zu öffnen und auch mit deinen Unvollkommenheiten anzukommen. Hier darfst du ganz du-selbst sein und musst dich nicht verstellen. Hier kannst du die Charismen in einer sicheren Atmosphäre des Vertrauens einfach mal ausprobieren und dich darüber austauschen, welche Eindrücke, Bibelworte oder geistlichen Anliegen Gott dir aufs Herz legt. Natürlich hilft diese Atmosphäre auch, um in natürlichen Talenten zu wachsen, mit denen du den Anderen dienen kannst. Auch Fasten oder andere gemeinsame Glaubensziele können auf dem Weg mit Gott sehr fruchtbar sein und entwickeln in der Gruppe oft eine andere Dynamik als allein. Übrigens kannst du auch gerade daran wachsen, dass die Anderen im Gebetskreis nicht alle deine Ansichten oder Gaben teilen. Einander in der Unterschiedlichkeit anzunehmen, den Anderen zu ehren, so wie er ist, und in Einheit vor Gott gemeinsam zu beten, darin kann man viel von Gottes Liebe lernen. In so einer Haltung gibst du den Anderen auch die Möglichkeit, dich in Liebe darauf hinzuweisen, wenn du auf deinem Weg eine falsche Richtung einschlägst oder bestimmte Verhaltensweisen nicht gut für dich sind. Solche Kritik anzunehmen ist nicht leicht, aber es kann dir schmerzhaftere Enttäuschungen ersparen.

Du findest keinen Gebetskreis in deiner Stadt oder in der Umgebung?

Vielleicht hast du nicht das Glück, dass vor Ort bereits ein lebendiger Haus- oder Gebetskreis existiert. Deine eigene Familie kann im besten Fall auch eine Art Hauskreis sein, wenn ihr gemeinsame Gebetszeiten gestaltet. Aber du kannst natürlich auch selbst einen neuen Gebetskreis gründen! Dazu brauchst du erstmal nur exakt eine weitere Person, die mitzieht und schon kann es losgehen. Es fühlt sich vielleicht am Anfang total schlicht und amateurhaft an, aber das ist total unwichtig. Nur Mut! Jesus ist davon begeistert und lässt es sich nicht entgehen von Anfang an dabei zu sein (vgl. Mt 18,20). Damit der Gebetskreis dann wächst, hilft vor allem beten und anderen davon erzählen, was ihr so macht. Wenn ihr dann so viele Leute seid, dass es Platzprobleme gibt, wende dich einfach an deinen Ortspfarrer. Fast immer gibt es in Kirchen, Gemeindehäusern oder Pfarrhäusern Räume, die man als Gebetskreis regelmäßig nutzen kann. Dafür sollten die Räume ja schließlich zur Verfügung stehen, oder?

Sich in die Gemeinde vor Ort einbringen

Und wenn ihr schon deren Räume nutzt, könnt ihr auch gleich etwas von dem Schatz weitergeben, den ihr empfangen habt, denn „da ihr nach den Geistesgaben strebt, gebt euch Mühe, dass ihr damit vor allem zum Aufbau der Gemeinde beiträgt.“ (1 Kor 14,12)

Viele Menschen in den Kirchengemeinden sehnen sich nach mehr von Gottes Nähe, aber wissen nicht, woran es wirklich fehlt. Du kannst als Bote für das Reich Gottes eintreten, genau da, wo Gott dich hingestellt hat, ganz egal, wie du dich einbringst, ob als Ministrant, in einer Band oder im Besuchsdienst etc. Achte aber darauf, dich nicht in zu vielen Aufgaben zu verzetteln, sondern dich deinen Gaben entsprechend einzubringen. Frage Gott, wie er dich in der Gemeinde einsetzen will.

Wenn du Leuten in deiner Gemeinde von deinen Erfahrungen mit dem Heiligen Geist erzählst, reagieren vermutlich manche mit

Unverständnis oder sogar Ablehnung. Lass Dich dadurch nicht entmutigen! Manchmal braucht es viel Geduld und Demut, bis sich eine Gelegenheit eröffnet, mit jemandem zu beten. Bis dahin kannst du viel zuhören, für die Menschen da sein und deinen Dienst für Gott tun. Es braucht Zeit und beharrliches Kneten bis der Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert hat (Mt 13,33). Wir müssen lernen, auch die kleinen Durchbrüche dankbar zu feiern! Sei es die Möglichkeit für jemanden zu beten, eine noch so gering scheinende Gebetserhöhung oder eine positive Rückmeldung von jemandem, der spürt, dass bei dir „irgendetwas anders“ ist. Durch unseren Dank kommt Gott ins Spiel und kann Türen weit aufstoßen, wo bisher nur ein kleiner Spalt zu sehen ist. Wir dürfen es übrigens bei aller gerechtfertigten Unzufriedenheit mit dem geistlichen Zustand in unseren Gemeinden nicht wagen, überheblich über andere Christen zu denken und uns womöglich für die besseren Christen zu halten, weil wir ja den Heiligen Geist „haben“. Das ist nicht die Herzenshaltung, von der andere sich begeistern lassen. Jeder ist auf seinem eigenen Weg mit Gott noch ganz am Anfang, gemessen an der Ewigkeit! Mein Gebet ist, dass wir dort, wo wir bei anderen Christen die Leidenschaft für Gott und sein Wirken vermissen, selbst noch viel mehr Hunger bekommen und in der Liebe wachsen. So kann unser gelebtes Zeugnis, also unser ganz persönlicher Ausdruck der unermesslichen Liebe Gottes andere segnen und in ihnen die Leidenschaft für Jesus wecken!

DU WILLST EINEN TEMPEL BAUEN?

FANG AN MIT DER
BASIS!

Von Dominik Golla

Das JUMP ist nun schon wieder ein bisschen her, aber bestimmt kannst du dich noch an das Gefühl erinnern, wie gut diese eine Woche JUMP getan hat, oder? Nach solchen megamäßigen Zeiten denke ich eigentlich immer, wie cool das wäre, wenn meine Bekannten und Freunde das auch mal erleben könnten: Diese Gemeinschaft mit anderen, diese tiefe Freude mit dem Herrn! Ich habe mich also gefragt: Wo könnte ich mich in meinem Umfeld einsetzen, um am Reich Gottes zu bauen und vielleicht sogar Menschen für das zu begeistern, was in meinem Herzen brennt?

Dadurch, dass ich schon lange als Ministrant unterwegs bin, begann ich mich in meiner Heimatgemeinde als Leiter zu engagieren. Dabei geht es mir in erster Linie darum, einen Ort zu schaffen, wo Jugendliche angenommen werden, wie sie sind; wo wir gemeinsam Spaß haben aber auch zusammen Glaubensinhalte angehen können. Denn ich darf glauben, dass es nach meinem Leben hier auf Erden im Himmel weitergeht. Ich darf glauben, dass da jemand ist, der es absolut gut mit mir meint.

Diese Botschaft möchte ich so gern weitergeben und meine Ministrantinnen und Ministranten in den Gruppenstunden auch mal herausfordern und sie zum Nachdenken bringen. Genau das habe ich gemeinsam mit meinem Vater und einer Freundin

Dominik kommt aus einem kleinen katholischen Dörfchen im Emsland. Seit vielen Jahren gehört er zum Startup West in Bielefeld und ist Ministrant mit Leib und Seele. Zurzeit macht er eine Jüngerschaftsschule bei der Lorettogemeinschaft in Salzburg. Er weiß also, was es heißt, für Jesus zu brennen und kennt die Sehnsucht, andere anzustecken und für Jesus zu begeistern.



gemacht. Es gab wie immer regelmäßige Gruppenstunden, in denen viel gelacht und gespielt wurde und wir echt gute Zeiten miteinander verbracht haben. In denen wir aber auch Glaubensfragen, Probleme und Unsicherheiten thematisiert haben.

Ob davon auch nur ein Ministrant zusätzlich in die Hl. Messe gegangen außerhalb des Dienstes gegangen ist? Leider nicht! Trotzdem sehe ich es schon als Geschenk, dass sie ihren Dienst regelmäßig und zuverlässig gemacht haben. Mit diesen Gruppenstunden haben wir zwar nicht die tiefgläubigsten Menschen aus ihnen gemacht, aber wir haben eine Gruppe aufgebaut, die sich aufeinander verlassen kann.

Aus Erfahrung verlassen viele den Ministrantendienst, nachdem sie zur Firmung gegangen sind. Nicht so diese Gruppe. Es war toll, zu sehen, dass meine Gruppe es anders gemacht hat und treu geblieben ist. Es ging ihnen so gut bei uns, dass sie begeistert zusammen mit zur Ministrantenwallfahrt nach Rom gefahren sind und auch zum Weltjugendtag nach Polen. Aus dieser letzten Fahrt entstand dann ein Doppelkopf-Stammtisch – eine Runde, in der jeder und jede einfach angenommen und akzeptiert wird, ohne sich zum Beispiel wie sonst im Schulalltag blöde Sprüche anhören zu müssen.

Alles nicht so spannend findet ihr? Ich schon, denn das Ergebnis ist Folgendes: Jugendliche eines Dorfes, verschiedener Jahrgänge, die sonst nicht viel miteinander zu tun hätten, sind sich anerkennend und freundlich begegnet, in der Schule, auf dem Sportplatz, in der Sakristei und auch sonst überall. Mit den Gruppenstunden konnten wir einen Raum schaffen, wo sie ehrlich ihre Fragen stellen konnten, zum Leben, zum Glauben und anderen Dingen – die Basis für mehr! Auch das ist Bauen am Reich des Herrn. Jesus nachzufolgen, kann total radikal sein mit Straßenevangelisation und großen Gebetsabenden. Aber es kann eben auch so sein, dass wir die Jugendlichen erst einmal ernst nehmen mit ihren Gedanken, Fragen und Bedürfnissen und damit das Fundament legen für offene und sehnsüchtige Herzen.

Wenn du sagst, so etwas kann ich mir auch vorstellen in meiner Gemeinde zu machen, dann habe ich 3 einfache Tipps für dich: (1) Bring ein bisschen Knabberzeug und Getränke mit. Das schafft eine gemütliche Atmosphäre. (2) Bereite deine Gruppenstunde gut vor, dann kannst du dich entspannter auf die Menschen und ihre vielleicht auch kritischen Fragen einlassen. (3) Such dir als Leiter noch ein, zwei, drei andere. Im Team macht es mehr Spaß und es nimmt dir so manche Unsicherheit.

Also „stürz“ dich auf deine Gemeinde und schau mal, ob du nicht auch den ein oder anderen erreichen kannst. Und denk dran: Wenn nur ein einziger Mensch sich begeistern kann, dann war es schon die Mühe wert.

DREI FRAGEN AN BENE BRUNNQUELL

Seit November 2016 ist Benedikt Brunnquell neues Mitglied des 8-köpfigen Vorstands der Charismatischen Erneuerung (CE) in der katholischen Kirche. Einige von euch kennen ihn sicherlich noch aus seiner Zeit als Mitarbeiter in der JCE und aus der Jugendarbeit Jedidja. Wir freuen uns, diesen Mann Gottes aus unseren eigenen Reihen im Vorstand zu wissen und haben Bene einfach mal gefragt, was er im Vorstand so zu tun hat:

01

Warum hast du dich für den Vorstand der CE aufstellen lassen – was hast du vor?

„Die CE ist mir wichtig! Ich habe gemerkt, dass GOTT mich gern dort hat. Mit neuen Ideen und Impulsen möchte ich dabei helfen, eine Brücke zwischen den Generationen zu schlagen. Meine Aufgaben sind vielfältig. Ich möchte zum Beispiel jungen Erwachsenen eine Stimme im Vorstand geben. Es ist mir ein besonderes Anliegen, zu überlegen, wie es gelingen kann, dass Jugendliche und junge Erwachsene, die der JCE entwachsen, in der CE bleiben und weiterhin ihre geistliche Heimat hier haben. Ganz konkret bin ich außerdem Teil des Leitungsteams vom Mittendrin Süd-Ost und gestalte die Ratswochenenden mit, aber auch den weiteren Weg (über den ich jetzt noch nicht mehr verraten kann).“

02

Warum ist dir dein Engagement in der CE so wichtig?

„Mir liegt die CE einfach am Herzen und es bereitet mir Freude am Reich Gottes zu arbeiten. Ich habe viele wunderbare Erfahrungen mit GOTT in der CE (also auch der JCE, die ja Teil der CE ist) machen dürfen und bin einfach dankbar und gespannt, wohin der Heilige Geist uns weiterführt. Außerdem ist es toll, Menschen kennenzulernen, von denen ich unglaublich viel lernen kann. Das gemeinschaftliche und liebevolle Miteinander auf den CE Veranstaltungen ist wirklich wunderbar.“

03

Und wie bleibst du im Alltag glaubensmäßig am Ball?

„Nach unserem Umzug ist das erstmal eine Herausforderung. Mir hilft meine (fast) tägliche Stille Zeit sehr, aus der ich viel Kraft schöpfe. Und die Waffenrüstung, die ich morgens anlege, stärkt mich im Alltag. Außerdem finden wir hoffentlich bald wieder einen Gebetskreis. Die CE-Lobpreisgottesdienste in Landshut sind wie eine geistliche Tankstelle und darüber hinaus sind es die guten Gespräche mit meiner Ehefrau und mit Freunden über den Glauben, die mir helfen, am Ball zu bleiben. Noch eine kleine Ermutigung von mir an dieser Stelle: DU bist Jesus unendlich kostbar und wertvoll.

ER liebt dich über alles!!!“





MAST TRACK STYLE

Die Mitarbeiterschulung der JCE stand dieses Mal im Zeichen der Tracks Worship, Counselling und Ministry. An diesem Wochenende durften unsere Mitarbeiter mit Referenten der HOME Mission Base in Salzburg und der Dienstgruppe Seelsorge tiefer gehen und für ihre Aufgaben als Leiter und Mitarbeiter der regionalen Jugendwochenenden so richtig auftanken.

„Der WORSHIP TRACK richtete sich an jeden, der ein Herz für Lobpreis hat. Wir haben gelernt, was Lobpreis eigentlich bedeutet. Und so viel kann ich sagen: Lobpreis ist entscheidend! Denn wie könnten wir besser auf Gottes übergroße Liebe reagieren, als ihn zu loben und zu preisen?! Außerdem haben wir uns ganz praktisch im prophetischen Singen geübt. Eine echte Herausforderung aber auch eine sehr gesegnete Zeit, in der wir wirklich in der Anbetung und im Lobpreis Gottes wachsen durften.“
(Dominik Robin)

„Ziel des COUNSELLING TRACK war es, zu lernen, wie wir in Kleingruppen und Gebetskreisen oder auch in konkreten Seelsorgegesprächen Menschen begleiten, ermutigen und trösten zu können. Dazu haben wir ganz konkret über Erfahrungen und Problemsituationen gesprochen und konnten so ein Stück weit lernen, Situationen richtig einzuschätzen und entsprechend zu reagieren.“
(Lukas Golla)

„Die Salzburger haben uns im MINISTRY TRACK an ihrem Know-how teilhaben lassen und gezeigt, dass wir dazu geschaffen sind, am Reich Gottes zu bauen. Ein beständiges Fundament für unseren Glauben und eine gute Strategie für eine fruchtbringende Jugendarbeit sind dafür besonders wichtig. Ich habe erkannt, wie groß Gottes Sehnsucht danach ist, uns als seine Werkzeuge zu verwenden. Gott wartet schon voller Freude auf jeden einzelnen, der sich in Seinen Dienst stellen möchte!“
(Elisa Pretzl)

MEDIENTIPP

Beautiful Surrender, Jonathan David & Melissa Helser
Musik, die dein Herz bewegt und direkt vor den Thron Gottes führt.



KAROS
TIPP

Worte, die vor Hingabe und Gnade überfließen. Songs, die vor Begeisterung für Jesus explodieren! Absolut empfehlenswert für alle, die Lobpreis lieben und daheim, unterwegs oder mit Freunden tiefer in das Geheimnis seiner Schönheit eintauchen wollen.

TERMINE

- 01. – 03.12.2017 Jugendwochenende Startup West
- 01. – 03.12.2017 Jugendwochenende JmC
- 19. – 21.01.2018 Jugendwochenende JAM
- 26. – 28.01.2018 Jugendwochenende Cwest



MEHR 2018

04.-07.01.2018 | Augsburg

Über 10.000 Menschen und ein nicht abreißender Strom Input, Lobpreis und Gebet. 4 Tage in der Herrlichkeit der Anbetung. Du willst dabei sein, wenn Menschen aus vielen Teilen der Welt zusammenkommen, um IHM nachzufolgen und IHN zu ehren? Dann melde dich an für die MEHR 2018. Open up the gates. Infos und Tickets unter: www.mehrkonferenz.org

FUSSBALLCAMP 2018

10.-13.05.2017 | Wildflecken

Du kickst gern und willst tiefer in deine Beziehung mit Jesus eintauchen? Dann pack deine Kumpels oder Freundinnen ein und erlebe ein sportliches und doch christlich cooles Event. Save the Date! Infos folgen auf dann auf unserer Website: www.jce-online.de

KATHOLIKENTAG 2018

09.-13.05.2017 | Münster

Gottesdienste, Workshops, Konzerte und vieles mehr erwarten euch beim Katholikentag in Münster 2018. Rund 1.000 Veranstaltungen zur Ehre Gottes und ihr seid eingeladen, Teil zu sein! Infos unter: www.katholikentag.de

NEWS

Yeah, das G4C-Leitungsteam wächst. Mit dabei sind ab sofort Lena Buchart und Simon Bühler. Wir erbitten ganz viel Segen für euch! Danke für euren Dienst, ihr Lieben!

KLATSCH & TRATSCH

Jennifer und Michael Hutter haben sich das Ja-Wort gegeben. Auch Anna und Philipp Wellenbrock sind frisch vermählt, ebenso wie Benedicta und Johannes Ulbrich. Wir freuen uns tierisch für euch und wünschen euch eine wunderbar gesegnete Ehe.

Baby-News gibt's im Hause Wirth. Wir freuen uns total über den kleinen Emil und wünschen Simone und Jonas tiefe, gesegnete Freude über ihre wachsende Familie.

Jugendarbeit der CE (JCE) • Schubertstr. 28 • 88214 Ravensburg
Christof Hemberger: 0751-3550797 • JCE-Anschluss: 0751-3636196 • Fax: 0751-3636197 • jce@jce-online.de • www.jce-online.de

Mission Statement: Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern

Verantwortlich: Karolin Hellmann und Marianne Braun • Layout: Katharina Huse

Für Spenden zur Unterstützung unserer Jugendarbeit sind wir sehr dankbar.
Charismatische Erneuerung e.V. • Ligabank München, IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00; BIC: GENODEF1M05 • Stichwort: Jugendarbeit
Das Outbreak erscheint vierteljährlich



EIN GELUNGENES FEST

Ratstreffen 10.–12. November 2017



Marie-Luise Winter

Es war ein Fest - das 50jährige Jubiläum der Charismatischen Erneuerung -, das wir in Hünfeld gefeiert haben. Viele vertraute Gesichter, ein freudiges Wiedersehen mit alten Bekannten, Weggefährten und Gästen, die wegen des Jubiläumsgottesdienstes schon bei der Ratssitzung anwesend waren. Freude in der Begegnung war das, was uns vereinte. Der Freitagabend begann mit einem dankerfüllten Lobpreis, durch den uns Christine Dennenmoser wunderbar führte.

Thema des Abends war der Rückblick und die Erinnerung auf 50 Jahre Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche, da hatten auch einige „alte Lieder“ Platz, mit denen viele sicher sehr persönliche Erinnerungen verbanden.

Danach folgte ein Rückblick auf unsere Romfahrt und die Begegnung mit Papst Franziskus an Pfingsten in Rom. Eine kurze Bildauswahl fing die Atmosphäre des Treffens sehr schön ein. Anschließend gab es von Marie-Luise Winter eine Zusammenfassung der Kernpunkte der Predigt des Papstes (zu finden auf unserer Homepage erneuerung.de).

Dann erhielten unsere „Ältesten“ - die ehemaligen Sprecher/Vorsitzenden der CE - das Wort. Es waren Pater Hans Buob, Mechthild Humpert, Diakon Helmut Hanusch und Pfarrer Dr. Michael Kleiner. Sie berichteten zunächst von ihrem ersten Kontakt mit der Charismatischen Bewegung und welche Veränderung dies in ihrem Leben hervorgerufen hatte. Dies war für uns alle sehr ermutigend. Danach sprachen sie über ihre Arbeit für und in der CE. Da leuchteten manche Schwierigkeiten des Anfangs und ernsthafte Konflikte auf, daneben aber auch Freude an vielem Gelingen. Ich fand tröstlich zu sehen, dass es möglich war, so in Freiheit zu sprechen, in einer solchen Ehrlichkeit und doch in

Liebe. Der Abend klang aus mit einer Zeit der Begegnung, die intensiv genutzt wurde.

Am Samstagmorgen sprach Christof Hemberger über ein Thema, das schon am vorhergehenden Abend berührt worden war: „Die Wunden der Geschichte heilen.“ Er referierte aus einem Aufsatz von Peter Hocken, dem ehemaligen Vorsitzenden des Theologischen Ausschusses von ICCRS, basierend auf dem päpstlichen Schreiben „Tertio Millennio Adveniente“ von Johannes Paul II.

Bei einem Jubiläum gibt es immer einen Rückblick und da erinnert man sich auch an die Schwierigkeiten und Konflikte. Es geht dabei nicht um ein „Aufwärmen“ aus persönlicher Betroffenheit. Als Ratsmitglieder sind wir „Amtsträger“ und stehen in einer „Verantwortungskette“. Weil alte Konflikte sich aus den Wurzeln der Geschichte nähren, sind Buße und Versöhnung notwendige Voraussetzung zur Neuevangelisation. Diese kann nur der Heilige Geist bewirken, in dem er unser „Gedächtnis reinigt und heilt“ (Johannes Paul II).

Nach dem Vortrag gab es eine längere tiefe Stille und die Möglichkeit, die Erinnerungen, die man sich in der Stille notiert hatte, vor dem Kreuz abzulegen. In einem Gebet brachte Pfr. Fleddermann alles, was des öffentlichen Bekenntnisses bedurfte, noch einmal vor Gott. Den Abschluss bildete eine Lobpreiszeit mit Manfred Weihbrecht, die vom Geist der Versöhnung und des Dankes erfüllt war. Die Voraussetzung für einen großen Jubiläumsgottesdienst war gegeben (siehe Bericht auf S. 2)! Der Tag schloss mit einem Lobpreis- und Segnungsabend, durch den uns Johannes Beering führte.

Am Sonntagmorgen moderierten Sabine Ditzinger und Benedikt Brunnquell ein Podiumsgespräch, in dem es um Zukunftsperspektiven ging. Helmut Hanusch, Martin Birkenhauer, Johannes

Gayer, Sarah Fischer, Barbara Fischer-Leismann und Karl Fischer lieferten sich eine lebhaft Diskussions, in der betont wurde, dass der Heilige Geist immer konkret ist, er Altbewährtes „mitnimmt“ und Neues wirkt.

Es ging dabei um Themen wie unsere Identität als Charismatische Erneuerung, um Evangelisation, Jüngerschaft, das Miteinander der Generationen und künftige Strukturen, die helfen, dass Menschen Jesus kennenlernen und als missionarische Jünger leben. Pfr. Manfred Birkenhauer fasste am Schluss zusammen, dass es letztlich immer um den Geist Gottes geht, dem sich jeder zur Verfügung stellen muss. Dem Geist Gottes Raum zu geben, ein hörendes Herz zu haben und daraus mit Mut zu handeln ist unsere Identität.



Pater Hans Bouh und Mechthild Humpert

Das Evangelium im abschließenden Gottesdienst passte wunderbar zu unserem Fest. Pfr. Martin Birkenhauer führte aus, dass wir wie die klugen Jungfrauen auf keinen Fall dieses Fest verpassen wollen, dass wir unsere Lampen mit dem Öl des Heiligen Geistes gefüllt haben und dafür Sorge tragen, dass sie nicht ausgehen. Wir wollen unser Feuer brennen lassen, wir als CE wollen dabei sein, wenn der Herr wiederkommt, auch wenn wir Tag und Stunde nicht wissen.

Erlebt

ER WARTET AUF UNSER JA

Beate Dahinten



Vor etwa 17 Jahren besuchte ich ein Seminar in einer stark prophetisch ausgerichteten Gemeinde in Hannover. Ich war damals noch nicht lange

bewusst mit Jesus unterwegs und eine von grade mal zwei Teilnehmern, die noch nicht das Sprachengebete empfangen hatten. Die Referenten, Budd und Elaine Bonn aus den USA, riefen uns beide gleich mal nach vorne und beteten für uns, in einer sehr liebevollen Art und Weise. Trotzdem war ich erst etwas skeptisch und dachte, ich könnte ja nur so tun als ob. Doch plötzlich hörte ich mich summen, wobei ich den Mund offen hatte. Elaine fragte mich, ob ich singe. Ich nickte.

Das war meine erste bewusste Erfahrung mit der Kraft des Heiligen Geistes. Vieles von seinem Wirken um mich herum bei diesem Seminar befremdete mich. Doch mir selbst begegnete der Heilige Geist sanft, unaufdringlich, wohltuend. Singen war mir ja vertraut, nur geschah es jetzt auch ohne Worte und vorgegebene Melodien. Ich genoss diese Art des Lobpreises und wagte dann auch erste Schritte, das Sprachengebete zu üben. Budd und Elaine ermutigten uns, täglich eine viertel Stunde in Sprachen zu beten, um dadurch geistlich zu wachsen.

Das ist übrigens das Merkmal, dass diese Geistesgabe von den anderen unterscheidet: Das Sprachengebete – auch Sprachen- oder Zungenrede genannt – ist ausdrücklich auch für die eigene Auferbauung gedacht, nicht nur zum Dienst an anderen. Dennoch, viele Christen tun sich besonders schwer mit diesem Geschenk, auch wenn es biblisch fundiert ist (vgl. 1 Kor 14).

Klar, das Sprachengebete ist nicht gleichbedeutend mit einem geisterfüllten Leben, genau so wenig wie die Hände heben allein eine charismatische Spiritualität ausmacht. Aber das Beten in Sprachen bietet die Möglichkeit, den Heiligen Geist konkret zu erfahren – jeden Tag. Es ist eine geistliche Übung, sich mit der übernatürlichen Welt Gottes vertraut zu machen, die wir weder sehen, noch mit unserem Verstand fassen können, die aber nicht minder real ist als unsere sichtbare Umgebung.

Gerade da steckt für viele die Herausforderung: Etwas zuzulassen, dass an unserem Verstand vorbeigeht, worüber wir keine Kontrolle haben. Ich habe bis heute nicht sehr viele Silben bekommen und mein Sprachengebete ist sehr einfach strukturiert – für einen sprachorientierten Kopfmenschen wie mich manchmal etwas unbefriedigend.

Aber diese Form des Betens bedeutet auch eine Entlastung. Ich muss nichts „produzieren“ oder mich besonders konzentrieren, sondern kann völlig entspannt mit Gott kommunizieren, mein Geist mit seinem, beim Spaziergehen oder beim Autofahren zum Beispiel. Das Sprachengebete ist für mich eine sehr gute Möglichkeit, mit Gott in Verbindung zu sein. Zumal ich ja nicht „fremdbestimmt“ bin, sondern selbst entscheide, wann ich anfangen und wann ich aufhören. Der Heilige Geist drängt sich nicht auf, sondern wartet – ganz Gentleman – auf mein Ja.

Nicht zu vergessen gehört das geistgewirkte Reden in fremden Sprachen zur Geburtsstunde der Kirche: An Pfingsten hob der Heilige Geist die Sprachentrennung, mit der Gott seinerzeit dem Turmbau zu Babel ein vorzeitiges Ende bereitet hatte, für einen Moment auf. Alle hörten die Apostel in ihrer Sprache reden (Apg 2,4-11).

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V.

Mitglieder des Vorstandes:

Pfr. Josef Fledermann (Vorsitzender), Sabine Mengel (stellv. Vorsitzende), Benedikt Brunquell, Karl Fischer, Diakon Christof Hemberger, Werner Nolte, Marie-Luise Winter, Schulpfr. Martin Birkenhauer,

Redaktion:

Karl Fischer, Christof Hemberger, Josef Fledermann, Helmut Hanusch

Layout: Katharina Huse

CE Büros:

CE Deutschland, Büro Ravensburg, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg, Tel. 0751-3550797
E-Mail: bestellungen@erneuerung.de

CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen, Tel 09087- 90300, Fax 09087-90301
E-Mail: info@erneuerung.de

Homepage: www.erneuerung.de

Spendenkonto des CE e.V.:

IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00
BIC: GENODEF1M05, Ligabank eG

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und die CE-Info durch Spenden zu unterstützen.

Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 6.500 Stück

Weitere Exemplare können angefordert werden.

Ziel der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche ist es, Menschen ... zu einem Leben mit Jesus Christus ... aus der Kraft des Heiligen Geistes ... in der Kirche und im alltäglichen Leben zu führen

MEIN SPRACHENGEBET – EIN GESCHENK VOM HIMMLISCHEN VATER



Tim Hottinger

Als ich das Sprachengebet empfang, war ich 14 Jahre alt, auf dem „Summer-Jam“ im Jahr 2008.

Ich war zwar schon Christ seit meiner Kindheit und trotzdem war dies einer der Schritte näher zum Vater bzw. einer der Schritte, die der Vater in meine Richtung unternahm. Der Moment geschah eines Abends unmittelbar nach der Beichte und ich erinnere mich, wie frei und voller Freude ich im Lobpreis und der Anbetung stand. Ich weiß nicht mehr genau, wie es anfang, aber es kamen plötzlich Worte aus meinem Mund, die ganz eigenartig klangen. Am Anfang fühlte es sich etwas komisch an, als ob mein Mund sein eigenes „Kauderwelsch“ reden würde. Und

doch war ich mir bewusst: Das ist das Sprachengebet und Gott der Heilige Geist spricht gerade durch mich.

Natürlich gab es in meinem Leben noch viele weitere Momente, in denen ich mich neu für Gott entschied und spezielle Glaubensschritte unternahm. Auch mein Sprachengebet veränderte sich nach einiger Zeit, so wie es sich noch heute verändert. Aber dieser Moment war etwas ganz besonderes in meinem anfänglichen Gehen mit Gott, weil ich in diesem Stadium zwischen Kindheit und Erwachsensein ein Geschenk von meinem himmlischen Vater überreicht bekam, das nicht nur von Ihm höchstpersönlich war, sondern mir auch von niemandem mehr weggenommen werden kann: Meine spezielle Sprache, die nur er versteht.



ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

Die Vorbereitungen für die Umstrukturierung der Charismatischen Bewegung, die Papst Franziskus angestoßen und während des Goldenen Jubiläums in Rom nochmal ausdrücklich angemahnt hat, sind im vollen Gange. Zur Zeit gibt es einige Treffen in Rom, an denen die neuen Statuten vorbereitet werden. Ziel ist es, die verschiedenen Strömungen in der Charismatischen Bewegung (Nationen, Gemeinschaften, Werke und Initiativen) unter einem Dach zu vereinen und diesem Netzwerk eine Struktur zu geben, die dann für die weltweite CE gelten wird.

Zum ersten Mal wird eine Internationale Fürbitteschulung von ICCRS auf europäischem Boden stattfinden – und wir in Deutschland sind das Gastgeberland. Der „Intercession Training Course“,

den ICCRS schon in vielen Ländern durchgeführt hat, wird im Rahmen unserer CE-Mitarbeiterkonferenz in Fulda durchgeführt (siehe beigefügter Flyer). Wir freuen uns auf fruchtbaren Austausch mit unseren europäischen Nachbarn, die hoffentlich zahlreich teilnehmen werden!

2018 wird die internationale CE (ICCRS) wieder eine dreiwöchige Leiterschulung in Rom anbieten. Der Kurs unter dem Titel „LFI – Leadership Formation Institute“ beinhaltet Lehre über grundlegende charismatische Themen sowie über Leitung und verbindet diese mit praktischen Workshops und Gebetszeiten. Der internationale Flair dieser Schulung mit Teilnehmern aus aller Welt sowie die Örtlichkeit (Rom, Vatikan) kann keine andere Leiterschulung bieten! Weitere Infos gibt es unter www.iccrs.org

KURZMELDUNGEN

Elternschule

An der 5. Elternschule - eine Glaubens- und Lebensschule für Familien - in Heiligenbrunn nehmen derzeit 8 Ehepaare mit 24 Kindern teil. Diese Schule mit insgesamt 32 Kurstagen in zwei Jahren geht im Sommer 2018 zu Ende. Bei entsprechendem Teilnehmerinteresse wird 2019 eine neue Elternschule beginnen. Weitere Infos bei familienmitchristus.de

Mitarbeiter/in für die Gefängnisarbeit gesucht

Der Trägerverein Emmausbewegung e.V. sucht für die bundesweite Gefängnis-Arbeit eine hauptamtliche Kraft in Teilzeit (20 Wochenstunden) mit folgenden Voraussetzungen und Aufgaben:

- Kommunikative und evangelistische Fähigkeiten
- Akzeptanz der Werte von Emmaus (siehe www.emmausbewegung.de)
- Teamfähigkeit und Offenheit für neue Ideen
- Erarbeitung inhaltlicher Konzepte
- Organisatorische Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen
- Unterstützung der Emmaus-Gruppen in Gefängnissen
- Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam der Emmausbewegung

Die Stelle ist zunächst befristet auf ein Jahr mit Aussicht auf Verlängerung. Das Gehalt richtet sich nach den Vorgaben für den kirchlichen Dienst.

Bewerbung bitte an
karl.fischer@emmausbewegung.de;
Telefon 09087/90300



MATERIAL FÜR DIE PRAXIS

Grundlegende Informationen

- Der Geist macht lebendig (Joh 6,63). Theologische und pastorale Grundlagender CE Deutschland, 1,50 €
- ICCRS, Taufe im Heiligen Geist 6,90 €
- P. Gallagher Mansfield, Wie ein neues Pfingsten. Der aufsehenerregende Anfang der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche, 5 €
- J. Mohr, Eine Chance für die Kirche - Erneuerung im Heiligen Geist. 5 €
- P. J. Kardinal Cordes, Heiligung & Sendung, 3 €
- H. Lochner, Charismatische Erneuerung. Ein Weg der Neuevangelisierung, 5,95 €
- N. Baumert, Anstößig oder Anstoss? Die Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche, 1 €

Praxisbücher

- M.-L. Winter „Das Handwerkszeug des Heiligen Geistes: Die Charismen“, 140 S., 12,90 €
- C. Hemberger, Lebendige charismatische Gruppen (Standardwerk für Gebetsgruppen), 9,90 €
- A. Schreck, Christ und Katholik, 7 €
- B. Beckmann-Zöller, Pfingsten ist nicht vorbei. Sr. Elena Guerra und ihr Briefwechsel mit Leo XIII, 6,90 €

- CE-Praxishilfen - Teeniarbeit. Anregungen und prakt. Hilfen für GruppenleiterInnen, 128 S., 1 €
- CE-Praxishilfen - Endzeitfieber. Heutige Prophetien und biblische Texte, 176 S., 1 €
- F. Aschoff, Die Gaben des Heiligen Geistes, 6,95 €
- J. Hartl/A. Hardt, Basic - Jesumässig durchstarten in 60 Tagen (für Jugendliche), 3 €
- M. u. U. Schmidt, Hörendes Gebet, 10,95 €
- N. Baumert, Dem Geist Jesu folgen: Zur Unterscheidung der Geister, 3 €
- N. Baumert/G. Bially, Pfingstler & Katholiken, 3 €
- N. Kellar, Erwarte neues Feuer, 8 €
- W. Buchmüller, Ruhem im Geist, 5 €
- J. Mallon, Wenn Gott sein Haus saniert, 24,90 €

Glaubensseminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

- Themenbuch, 9,90 €
- Mitarbeiterheft, 5,50 €
- Teilnehmerheft, 7,90 €
- Vortrags-DVD-Set, 59,90 €
- Doppel-CD „Leben für dich“, 14,99 €
- Postkarte „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes“ / Hingabegebet 0,10 €/Stück
- DVD „Lieber Pfarrgemeinderat“, 7,50 €

Theologische Orientierungen

- Vergebung empfangen. Umkehr und Sündenvergebung im seelsorglichen Gespräch mit Laien, 1 €
- Körperliche Phänomene & geistliche Vorgänge, 2 €
- Zur Praxis der Marienfrömmigkeit, 2 €

- Gebet um Befreiung. Ein Beitrag zum innerkirchlichen Gespräch (erweiterte Neuauflage), 2,50 €
- Theol. Ausschuss ICCRS, Gebet um Heilung 3,50 €

DVDs und CDs

- M.-L. Winter „Das Handwerkszeug des Heiligen Geistes: Die Charismen“, CD (MP3 Audio Vorträge, 12,90 €)
- DVD Ein neues Pfingsten. Die Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche. Ein faszinierender Film über Anliegen und Anfänge der CE, 6 €
- CD H. Hanusch, Sprachengebet, 3,50 €

Faltblätter (kostenlos)

- Faltblatt CE-was ist das?
- Faltblatt JCE-was ist das?
- Faltblatt KidsCE-was ist das?
- Faltblatt Dienstgruppe Seelsorge
- Faltblatt Leiterausstellung in der CE Deutschland
- Faltblatt Verständliche Fragen - biblische Antworten
- Faltblatt Hinweise zum segnenden Gebet
- Faltblatt Hinweise zum biblischen Zehnten
- Gebetskärtchen Pfingstsequenz
- CE-Info (4x jährlich, auf Spendenbasis)

Die Materialien sind erhältlich bei:
CE Deutschland, Büro Ravensburg,
 Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg
 Tel. 0751-3550797, Fax 0751-3636197
 E-Mail: bestellung@erneuerung.de
 Onlinebestellung: www.erneuerung.de

BUCHVORSTELLUNG

James Mallon, Divine Renovation.

Wenn Gott sein Haus saniert. Von einer bewahrenden zu einer missionarischen Kirchengemeinde, D&D-Medien 2017. 24,90 € €zu bestellen auf erneuerung.de)

Unsere Pfarrseelsorge in Deutschland ist gut organisiert und ausreichend mit materiellen Mitteln ausgestattet. Zugleich befindet sie sich jedoch in einer unübersehbaren geistlichen Krise, die den Verantwortlichen Sorgen bereitet. In dieser Situation ist es gut, den Blick einmal über die Grenzen Deutschlands hinaus auf die Weltkirche zu richten. In den USA und Kanada gibt es trotz eines ähnlichen sä-

kularen Umfeldes zuweilen lebendige, blühende Pfarrgemeinden. Ausgehend von einigen Priestern und Laien sind sie einen Weg der Erneuerung gegangen: von einer bewahrenden zu einer missionarischen Gemeinde, von Gemeindemitgliedern als bloßen Konsumenten zu Gemeindemitgliedern, die jetzt brennende Jünger Jesu sind.

Fr. James Mallon ist zusammen mit einem Team von Laien in seiner Pfarrei St. Benedict in Halifax, Kanada, einen solchen Weg der Erneuerung gegangen. Die Früchte sind offensichtlich: Die ursprüngliche Zahl der Gottesdienstbesucher hat sich fast verdoppelt; eine vibrierend-lebendige Pfarrei ist entstanden, die sich ganz darauf ausgerichtet hat, Jünger Jesu zu sein und andere zu Jüngern zu machen. Wie ist diese Pfarrei zum Leben erwacht?

In seinem Buch „Divine Renovation“, zu dem Bischof Stefan Oster SDB ein Vorwort schrieb, beschreibt Father Mallon, wie er zusammen mit seinem Team in seiner Gemeinde einen Prozess der Neuevangelisierung in Gang gesetzt hat.



KURZMELDUNGEN

Schulung für Seelsorger

Menschen aus der CE, die einen Ruf zum Seelsorgedienst und zur geistlichen Begleitung haben, sind eingeladen zu einem Vertiefungskurs von Freitag 27.4. bis Sonntag 29.4.2018 im Pfarrzentrum St. Vinzenz in Neuhoof (bei Fulda), der theoretische und praktische Elemente enthalten wird. Veranstalter ist die Dienstgruppe Seelsorge der CE. Weitere Infos und Anmeldung: www.erneuerung.de

Exerzitien

Immer wieder mal kommt die Anfrage, wo man gut Exerzitien machen kann. Eine Möglichkeit ist das Exerzitien- und Bildungshaus Kolleg St. Josef in Salzburg, dessen Leiter - P. Georg Wiedemann CPPS - gleichzeitig der geistliche Begleiter der CE Salzburg ist.

Weitere Infos: www.kolleg-st-josef.at

TERMINE CE DEUTSCHLAND

2.-4.3. in Würzburg:
Praise&Worship Schulung

16.-18.3. in Hünfeld:
CE-Ratstreffen

27.-29.4. in Neuhof (bei Fulda):
Seelsorgeschulung der Dienstgruppe
Seelsorge

9.-13.5. in Münster:
Angebote beim Katholikentag

15.-17.6. in Heiligenbrunn:
Mittendrin Südost

22.-24.6. in Rottenburg:
Mittendrin Südwest

29.7.-5.8. in Maihingen:
Jump Jugendfestival

29.7.-5.8. in Wallerstein:
KidsCE-Camp

14.-16.9. in Bremen: Mittendrin Nord

2.-7. 10. in Fulda-Künzell:
Mitarbeiterkonferenz / Intercession
Training Course (ICCRS)

CE in den Diözesen

CE Aachen

13.1. und 17.02.2018 in 52538
Selfkant-Süsterseel, Pfarrer-Kreins-
Str. 2, Pfarrheim St. Hubertus:
Themenreihe Leben im Göttlichen
Wille nach Luisa Piccareta -
2 Einkehrtage mit Manfred Anders,
und Pfarrer Erich Linden, von jeweils
10.00 - 19.00 Uhr.

22.-24.2. in 52538 Selfkant-Süster-
seel, Pfarrer-Kreins-Str. 2, Pfarrheim
St. Hubertus: Exerzitien mit Pater
Dr. Ivo Pavic
Infos: bohnen@online.de

CE Bamberg

24.12. um 16.30 Uhr in 91058
Erlangen-Tennenlohe, Sidelsteig
33a, Kath. Kirche, Großer Saal:
Jugendmette

1.-5.1. in 96231 Bad Staffelstein,
Vierzehnheiligen 9, Diözesanhaus:
Seminar „Im Auftrag des Herrn“
mit Jacky & Angela Krättli, parallel
Kinderseminar „Hand aufs Herz“

2.-6.1. in 96126 Maroldsweisach-
Altenstein, Am Schwimmbad 6,
CVJM-Freizeit- und Tagungsstätte:
Jugendfreizeit „Wir sind eins!
- Sind wir eins?“

3.2. offener Jugendgottesdienst
Saturday Night Church (SNC)
erstmalig auch in Kronach, Zeit und
Ort noch offen

9.-14.2. in 96126 Maroldsweisach-
Altenstein, Am Schwimmbad 6,
CVJM-Freizeit- und Tagungsstätte:
Jugendfreizeit „Teens in Motion“

23.-25.3. Seelsorgeschulung (SOZO),
Ort noch offen

31.3. um 19 Uhr in 91301 Forch-
heim, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 10,
Jahnhalle: SNC-Osternacht

Infos: Oswin Lösel,
Tel. 09544950441,
Mail: Oswin.Loesel@t-online.de

CE Berlin

2.-3.3., Apostel Petrus Gemeinde,
Wilhelmsruher Damm 161, 13439
Berlin: Ökumenisches Seminar
„Hörendes Gebet“ mit Ursula und
Manfred Schmidt

Infos: berlin.erneuerung.de

CE Erfurt

12.-14.1. in 99097 Erfurt-Melchen-
dorf, Schulzenweg 5, Katholisches
Gemeindezentrum: Glaubenskurs
„Die Wahrheit des Glaubens
erfahren“

10.3., 9 Uhr in 99097 Erfurt-Melchen-
dorf, Schulzenweg 5, Katholisches
Gemeindezentrum: Einkehrtag der
Thüringer Gebetsgruppen

Infos: Hartmut Mock,
E-Mail: hartmut@hmock.de

CE Essen

17.3., 19.30 Uhr in St. Petrus und
Paulus, Honseler Str., Lüdenscheid:
„Lüdenscheid preist Gott“

Infos: Tel. 02043-65055,
Mail: KlausPeterLiebig@gmx.de

CE Fulda

2.-4.3. in 36364 Bad Salzschlirf,
St. Vinzenzallee 1: Biblisch-charis-
matischer Glaubenskurs „Gottes
Werke verstehen - mit Schlüssel des
Johannesevangeliums“ mit Pater
Johannes Maria Poblitzki

Infos: Tel. 09742-9329757;
Mail: elfriede.schuldes@t-online.de;
www.ce-fulda.de

CE Freiburg

9.-11.3. in 77880 Sasbach, Hochfeld
7: „Wochenende Aufbruch zur Reife“
mit Ursula u. Manfred Schmidt

Infos: Manfred Weibrecht,
Tel. 06283-6757;
Mail: m.weibrecht@t-online.de

CE Hamburg

7.4. in Kiel: Regionaltag zum Thema
„Unterscheidung der Geister“

Ref.: Sr. Gudrun, Leiterin der
Pastoralen Dienststelle im Erzbistum
Hamburg

18.5. Ök. Lobpreis- und Segnungs-
gottesdienst mit CE und GGE in
Hamburg

19.5., 10-17 Uhr in Kloster Nütschau,
Schloßstr. 26, 23843 Travenbrück:
Diözesantag

Infos: Gisela-Maria Leenen,
Tel. 040-5517074,
E-Mail: ce-gisela-leenen@gmx.de

CE Münster und Osnabrück

23.2.-25.2., 48161 Münster, Haus
Mariengrund, Nünningweg 133,
Wochenendseminar zum Thema:
„Meinen Frieden gebe ich euch“,
mit Marie-Luise Winter

3.3. in 49809 Lingen: Leitertag „Wie
kann ich zum Segen werden?“

Infos bei: www.ce-münster.de

CE Paderborn

10.3., 9.30-18.00 Uhr in 33181 Bad
Wünnenberg-Fürstenberg, Haarener
Str. 7, Schulzentrum: Diözesantag
2018, Referent: Michael Wesner
(ICF), mit dabei: Weihbischof M.

König, Infos: Werner Nolte, 02994-
9354, Mail: wernernolte@web.de

24.3., 9.30-17 Uhr in 34431 Mars-
berg, Laurentiusstr. 10, Pfarrheim St.
Laurentius: TPM Einführungstag, Lei-
tung: Thomas & Margarethe Schulze
zur Wiesch, Infos: 02385-5060, Mail:
m.schulze-zur-wiesch@gmx.de

20.-22.4., in 48249 Dülmen, Kloster-
weg 3, Kloster Hamicolt. Einkehr-
Wochenende: Rachels Weinberg,
Leitung: Thomas & Margarethe
Schulze zur Wiesch, Infos: 02385-
5060, Mail: m.schulze-zur-wiesch@
gmx.de, www.rachelsweinberg.de

27.-29.4., in 48249 Dülmen, Daldrup
94, Jugendbildungsstätte Baustelle,
Familienwochenende: Vom Säen und
Wachsen, Infos: Christina Sprenger,
Tel. 02953-963176, Mail: Sprenger-
Christina@web.de

CE Passau

29.12.-3.1.2018 in der Landvolks-
hochschule Niederaltleith: „Tagen des
Gebetes“ zum Thema „Gott 17.18“
oder „Wer durstig, ist der komme“
(Offb 22,17) mit Pater Rudolf Ehrlich SM,
Subregens Robert Paulus, Kpl. Markus
Hochheimer und Team; Veranstalter:
CE Passau;

Infos und Anmeldung: Angela
Obermeier, Tel. 09951-7707; E-Mail:
TagedGebetes@t-online.de

CE Rottenburg Stuttgart

27.-31.12. in 89617 Untermarchtal,
Margarita-Linder-Straße 8, Bildungs-
forum Untermarchtal: Weihnachtss-
eminar mit Programm für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene

CE Speyer

12.1., 9.2., 9.3., 13.4., 11.5., 8.6.,
13.7., 10.8., 14.9., 12.10., 9.11.
14.12. (Jeden zweiten Freitag des
Monats, 19 Uhr) in der Kapelle
des Vinzentius-Krankenhauses,
Vinzentius-Straße, 67346 Speyer:
Lobpreis-Gottesdienst (Hl. Messe)
und Anbetung

10.3., 9.30-17 Uhr im Priestersemi-
nar St. German, Am Germansberg
60, 67346 Speyer: Einkehrtag
Thema: „Das Sprachengebet
empfangen“ (Friedrich Rabold und
Hedwig Scheske)

Infos: RaboldFriedrich@t-online.de

CE Würzburg

9.-10.1., 97708 Bad Bocklet, Großer
Kursaal, Glaubensseminar „Jesus
heilt auch heute“, Referent: P. Dr.
Ivo Pavic

11.1., 97437 Haßfurt, Pfarrzentrum,
19:45 h, „In einer dunklen Nacht –
die Mystik von Johannes vom Kreuz,
Referent: Pfr. Stephan Eschenbacher
27.1., 97076 Würzburg-Lengfeld, St.
Lioba, 18 Uhr, „CE-Jedidja-Lobprei-
sevent zum Jahresbeginn“

26.-28.1., 63939 Würth, Haus Maria
u. Martha, „Charismenseminar“,
Referent: Mijo Barada

8.2., 97437 Haßfurt, Pfarrzentrum,
19:45 h, „Näher zu Jesus durch Ma-
ria“, Referentin: Andrea Borneisen

9.-11.2., 97225 Benediktshöhe
Retzbach, „Umgang mit Konflikten“,
Dienstgruppe Seelsorge,
Referentin Dagmar Ludwig

10.3., 63872 Heimbuchenthal,
Pfarrzentrum St. Johannes, 10 Uhr,
Diözesantag: „Den Atem Gottes spü-
ren – Geschenke des Hl. Geistes“,
Referent: Oswin Lösel

16.-18.3., 63939 Würth, Haus Maria
u. Martha, „Lass Christus herrschen
inmitten deiner Feinde“,
Referent: Pfr. Werner Fimm



Gemeinschaften und Werke in der CE

Termine siehe jeweilige Homepage!

Familien mit Christus, Heiligenbrunn, 84098 Hohenthann, Tel. 08784-278, www.familienmitchristus.de

Haus St. Ulrich, Hochaltingen, St.-Ulrich-Str. 4, 86742 Fremdingen, Tel.: 09086/221 www.stulrichhochaltingen.de

Emmausbewegung, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen; Tel. 09087-90300, www.emmausbewegung.de

Gemeinschaft Immanuel, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg, Tel. 0751-36363-0; E-Mail: info@immanuel-online.de; www.immanuel-online.de und www.lobpreiswerkstatt.de

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Ostwall 5, 47589 Uedem; Tel. 02825-535871; info@seligpreisungen-uedem.de; www.seligpreisungen-uedem.de

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Helmrudisstr. 2a, 33014 Bad Driburg, Tel: 05253-9724314, baddriburg@seligpreisungen.org

Koinonia-Seminarhaus, Rommelsrieder Str. 25, 86420 Diedorf-Biburg; Mail: stefani.schlaffner@koinonia.de; www.koinonia.de

Dance&Praise®, 86747 Maihingen; Tel. 09087-920470; www.dance-and-praise.de

Gemeinschaft Neuer Weg, Muspillstr. 31, 81925 München, Tel. 089-35040619; www.gem-nw.de

Gemeinschaft Chemin Neuf, Kloster Alt-Lankwitz 37, 12247 Berlin, Tel. 030-77990328, sekretariat@chemin-neuf.de; www.chemin-neuf.de

Gemeinschaft Jedidja Würzburg, Oberer Kühlenberg 100, 97078 Würzburg, Tel. 0931-32905070; Mail: info@jedidja.de; www.jedidja.de

Charismatische Exerzitien im Exerzitienzentrum der Göttl. Barmherzigkeit für die Reevangelisation, St. Clemens Kirche, Stresemannstr.66, 10963 Berlin; Tel. 030-26367698, E-Mail: info@vinzentiner-berlin.de

Initiative Gebetshaus Augsburg, Gebetshaus Augsburg, Pilsenerstr. 6, 86199 Augsburg, Tel. 0821-99875371; www.gebetshaus.org

Markus-Gemeinschaft an St. Aposteln, Neumarkt 30, 50667 Köln; www.markus-gemeinschaft-koeln.de, Tel. 02234-82216

Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz, Postfach 2164, 88111 Lindau; Tel. 0043-05573-82112 E-Mail: info@salvatorkolleg.at

Mütter hoffen und beten, SalzSalzSalz e.V., Postfach 3042, 88216 Weingarten; www.muetterbeten.de

Paulus-Gemeinschaft, Degenfelder Strasse 50, 73111 Lauterstein/Weißenstein, Tel. 07332-924127, paulus-gemeinschaft-weissenstein.de

Rachels Weinberg, Christiane Kurpik, Domhof 8, 31134 Hildesheim; Tel. 05121-133761; www.rachelsweinberg.de; Mail: chrkur@web.de

Initiative Neuevangelisation in der CE München-Freising; Karin Hechtberger, Tel. 089/37962391; Mail: k.hechtberger@web.de

Gemeinschaft Monte Crucis, Christliche Glaubens- und Lebensschule, Lausitzer Str. 46, 10997 Berlin www.montecrucis.de; www.glsberlin.de; info@glsberlin.de, Tel. 030 76 77 18 56

Gemeinschaft St. Norbert, in 88214 Ravensburg-Weißenau, Kapelle Weißenau-Mariatal, Infos: Andrea Hirlinger; E-Mail: ahirlinger@gmail.com

Markus-Gemeinschaft, Mathildenstr. 8a, 50259 Pulheim-Brauweiler, Telefon 02234-82216, Mail: spohn-frechen@t-online.de

Christen-im-Aufbruch, 45476 Mülheim, www.christen-im-aufbruch.de

Gemeinschaft "Aufbruch", Am Brückfeld 1, 93497 Willmering



Infos und Anmeldung auf erneuerung.de



Seminare „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

11.12.; 8.1., 12.2., 12.3. in 09599, Freiberg, Hospitalweg 2a, Seminar, „Sehnsucht nach dem heiligen Geist“; Infos: ce.bistumdresdenmeissen@gmx.de

31.1.-11.4. in der Seelsorgeeinheit Ottersweier; Infos: ilse.hofer@web.de

15.2.-5.4. in der Seelsorgeeinheit Achern Infos: Tel. 07841-2058-0 pfarram@kath-achern.de

15.2.-3.5. in 36148 Kallbach-Uttrichshausen: Veranstalter: kath. und evang. Kirchengemeinden, sowie Gemeinschaft „Christustreff“; Info: Elfriede Schuldes, Tel. 09742-9329757, elfriede.schuldes@t-online.de

Weitere Seminare bitte melden an: info@erneuerung.de